

04.10.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 383 vom 29. August 2022
des Abgeordneten Alexander Baer SPD
Drucksache 18/737

Wie geht es mit dem Neubau der „Nordumgehung Lemgo“ (B 238) weiter?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Tausende Autos und Lkw befahren täglich die Gosebrede, die Richard-Wagner-Straße und die Herforder Straße in Lemgo. Lange Wartezeiten, Staus, Lärm und Staub sind die Folge. Der Neubau der nördlichen Ortsumgehung Lemgo (B 238) soll dieses Nadelöhr entlasten und den Verkehr um die Innenstadt herumleiten. Das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der nördlichen Ortsumgehung Lemgo ist am 22. Juni 2020 bei der Bezirksregierung Detmold beantragt worden. Die öffentliche Auslegung erfolgte vom 11. Januar 2021 bis zum 10. Februar 2021. Aus der Antwort auf die Kleine Anfrage 5619 der 17. Wahlperiode des damaligen Landtagsabgeordneten Jürgen Berghahn¹ geht hervor, dass die im Zuge des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Detmold eingegangenen Einwände und Stellungnahmen Mitte Mai 2021 an den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen übersandt worden sind. „Hierzu wird aktuell seitens des Landesbetriebes eine Stellungnahme erarbeitet“, heißt es in der Antwort auf die vor über einem Jahr gestellte Kleine Anfrage weiter. Dieser Prozess scheint immer noch nicht abgeschlossen zu sein.

Für zusätzliche Verunsicherung sorgten im Mai 2022 getätigte Aussagen des CDU-Stadtverbands Lemgo: „Die Spitzenkandidatin der Grünen zur Landtagswahl in NRW hat in der Wahlarena des WDR (3. Mai 2022) angekündigt, die Verkehrsprojekte des Landes im Falle eines Wahlsieges neu „priorisieren“ zu wollen. Geplante und notwendige Umgehungsstraßen – wie bei uns in Lemgo – drohen dem Rotstift der Grünen zum Opfer zu fallen“². Viele Menschen in Lemgo und in Lippe würden daher gerne wissen, wie und wann es mit den Planungen für die Nordumgehung Lemgo weitergeht.

¹ Antwort auf die Kleine Anfrage 5619 vom 22. Juni 2021: <https://www.landtag.nrw.de/porta/WW/W/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-14761.pdf>

² Siehe auf Facebook veröffentlichte Pressemitteilung im Post vom 09.05.2022: <https://www.facebook.com/CDU-Lemgo-206482291934/>

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 383 mit Schreiben vom 30. September 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wie ist der aktuelle Planungsstand bezüglich der Nordumgehung Lemgo (B 238)?*

Das Vorhaben ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen in der Kategorie Vordringlicher Bedarf eingestuft und ist Teil des aktuellen Arbeitsprogramms zum Masterplan zur Umsetzung des Bedarfsplans des Bundes.

Zurzeit werden die privaten Einwendungen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange seitens des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen fachtechnisch geprüft und die jeweiligen Stellungnahmen in synoptischer Gegenüberstellung bearbeitet. Im Anschluss daran erfolgt die Übersendung an die Bezirksregierung Detmold als Planfeststellungsbehörde, die auch den anschließenden Erörterungstermin anberaumt. Die abschließende Bearbeitung der Einwendungen und Stellungnahmen beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen und die Übergabe der Synopse an die Bezirksregierung Detmold sind für das 4. Quartal 2022 geplant.

2. *Aus welchen Gründen ist die Auswertung der eingegangenen Einwendungen im Planfeststellungsverfahren auch nach über einem Jahr offenbar immer noch nicht abgeschlossen?*

Das Planfeststellungsverfahren ist ein eigenständiges Rechtsverfahren. Alle rechtzeitig eingebrachten Einwendungen werden vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen aufgearbeitet und anschließend der Planfeststellungsbehörde zugeleitet. Diese entscheidet nach umfassender Abwägung über die Einwendungen.

Zum Zeitpunkt der Beantwortung der Kleinen Anfrage 5619 der 17. Wahlperiode, Drucksache 17/14761, waren der Umfang und insbesondere die damit verbundene Arbeitstiefe der zu behandelnden Themenfelder noch nicht hinlänglich bekannt. Dabei ist unter anderem auch der geänderte Klimaschutzrechtliche Rahmen zu beachten.

3. *Wird die neue Landesregierung den Bau der Nordumgehung Lemgo (B 238) weiter forcieren?*

4. *Welche Planungen seitens der neuen Landesregierung gibt es, Straßenbauprojekte wie die Nordumgehung Lemgo trotz ihres weiten Planungsstandes neu zu priorisieren oder gar zu streichen?*

5. *Wie steht die Landesregierung zu den vom CDU-Stadtverband Lemgo getätigten Äußerung, dass die Nordumgehung Lemgo dem Rotstift der Grünen zum Opfer fallen könnte?*

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Die regierungstragenden Fraktionen haben sich grundsätzlich darauf verständigt, dass im Bereich des Straßenbaus Sanierung Vorrang vor dem Neubau hat. Darüber hinaus besteht Einigkeit, dass die laufenden Projekte bis zur Novellierung des Bundesverkehrswegeplans weiterbearbeitet werden.